Teamwork am Rennsteig

Erntedank-Puppen

Blockhäuser sind im Holzbauland Thüringen weit verbreitet. Ein besonders gelungenes Exemplar steht im Örtchen Piesau.

Bilder: Blockhome

im Holzbauland Thüringen

Am Rennsteig, dem Höhenwanderweg im Thüringer Wald, hat sich das junge Baupaar Patricia und Silvio Böhm ihr eigenes kleines Anwesen geschaffen. Es war eines der letzten Baugrundstücke im Ort, weil im Wasserschutzgebiet der nahen Talsperre nur noch eine Lückenbebauung zugelassen war. Doch es ist ein ausgesprochen schönes Plätzchen auf einem sanften Bergrücken mit Sonne von früh bis spät und Ausblicken in zwei Täler hinab.

Die Vorzüge eines Blockhauses hatte das Paar eher zufällig kennengelernt. Denn neben ihrem Grundstück stehen gleich vier Ferienblockhäuser in finnischer Bauart. Beim Ausbau dieser Gebäude hatte der gelernte Fliesenleger Silvio Böhm mitgewirkt und immer wieder das milde, angenehme Raumklima bestaunt. Für ihn hatten die Häuser nur einen kleinen ‚Mangel', das kantige Holz. So entschieden sich er und seine Frau für ein finnisches Rundbalkenhaus. Einen Hersteller mit ansprechendem Referenzhaus fanden sie in Nordhessen.

Küche mit schwarzem Granitboden

Wenig Erdarbeit nötig

Das 1.200 Quadratmeter große Grundstück bot beste Voraussetzungen für den Bau eines ebenerdigen Blockhauses. Hangseitig musste nur ein Meter in das Erdreich gebraben und der Abtrag talseitig wieder aufgeschüttet werden.

Links ist das Wohnhaus von einer alleinstehenden, breiten Garage aus Rundbalken-Paneelen gesäumt, rechts schließt sich ein breites Carport und Gartenhaus an. Eine sauber verfugte Pflastersteinfläche fasst das ganze Ensemble ein. Die Böschung sicherte der versierte Bauherr mit quaderförmigen Steinblöcken aus Buntsandstein. Ein dichter Zierrasen verleiht dem restlichen Grundstück noch kräftig Farbe. ▶

Haupteingang

Rundglas-Kaminofen

Blick hinauf zur Galerie

Kleines Haus ganz groß

Der Blickfang des finnischen Blockhauses aus 23 Zentimeter starken Rundbalken ist der vorderseitige breite Balkon, der es freundlich und einladend aussehen lässt. Der Hauseingang liegt traufseitig in einem kleinen Blockvorbau. Alternativ kann man gegenüber vom Carport aus durch den Hauswirtschaftsraum ins Haus gelangen.

Hinter dem Eingang steht man sogleich im Herzen des Hauses, der großen Wohnküche und staunt über den weiten, firsthohen Luftraum. Das kleine Haus wirkt hier ganz groß. Doch tatsächlich sind es insgesamt nur 128 Quadratmeter Nutzfläche. Den freien Luftraum quert eine Brücke, die das Obergeschoss mit dem Balkon verbindet. Der polierte Imperial-Granit-Fußboden im Parterre spiegelt alles sanft wieder. Seine orange-braune Marmorierung harmoniert farblich mit dem rot-braunen Kiefernholz und dämpf gleichzeitig dessen rustikale optische Wirkung. Farblich abgetrennt wurde der Fußboden in der Küche mit poliertem schwarzen Granit. Dass die Bauherren Wert auf Details legen, ist leicht zu erkennen. So sind die Bodenbeläge auf wenige Millimeter genau verlegt, so dass sich Sockelleisten erübrigen.

Langer Winter, geringe Heizkosten

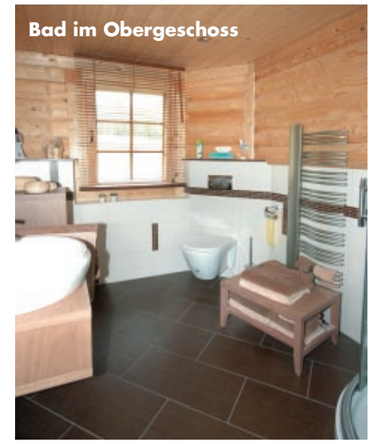
Eine moderne Couchgarnitur lässt die Hausherren gemütlich verweilen, wenn Frau Holle das über 700 Meter hoch gelegene Land am Rennsteig wieder mit Schneemassen eingedeckt. „Acht Monate kann hier die Winterzeit dauern“, seufzten die Bauherren und freuten sich gleichzeitig über ihren Kachelofen mit dem rundem Sichtglas. Dieser überträgt überschüssige Wärme in das Fußboden-Heizsystem. Im Sommer sorgen Solarthermie-Kollektoren auf dem Dach für die Warmwasserversorgung. Für den Fall der Fälle unterstützt eine Flüssiggas-Therme die Versorgung des Hauses. Rund 400 Euro Heizkosten haben sich im ersten Wohnjahr ergeben. Auf Dauer wird sich dieser Wert noch verringern, da während der Ausbauzeit nicht optimal geheizt werden konnte.

Vom offenen Wohnraum aus hat man Zugang zum Bad im Parterre und zu einem Gästeraum. Im rückseitigen Obergeschoss hat sich das Paar mit seinem Schlafzimmer, einem Kinderzimmer und einem gemütlichen Bad sein Reich geschaffen. Über die Brückengalerie wandeln sie am Morgen zum Balkon und begutachten das Wetter. Unwiderstehlich erfreut der Blick ins thüringische Mittelgebirge mit seinen tiefen Fichten-, Tannen- und Lärchenwäldern.

Mächtig viele Balken

Ganze 35 Blocklagen sind bei diesem Haus bis zum First verbaut. Da sich die Giebelwände stärker senken als die Traufwände, wurden die Giebelgrate mit Klemmsparren eingefasst und das ganze Dach gleitend auf den Fußpfetten arretiert. So können sich die Dachflächen mit der Setzung des Hauses verschieben ohne Schaden anzurichten. Rund 15 Zentimeter Setzung sind bei dieser Bauhöhe vom Hersteller eingeplant.

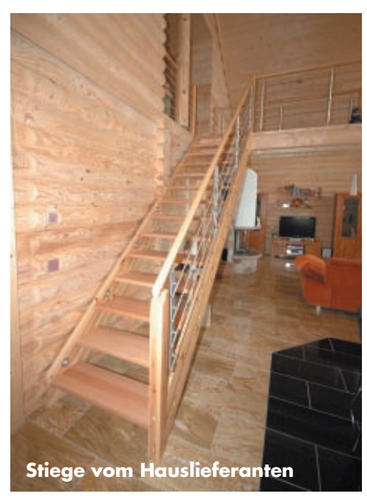
Die Chiemgauer lieferten neben dem Rohbausatz auch die Fenster, die Türen und die Treppe. Die Montage des Blockbaus unterstützten sie gleich mit zwei Richtmeistern. Im Wesentlichen erledigte der Bauherr selbst das gelungene Projekt, mit tatkräftiger Unterstützung seines Schwiegervaters und vieler Freunde. Nach einem Jahr Bauzeit war vom Aushub des Fundamentes bis zum Verlegen des Rollrasens alles geschafft. Trotz knappen Baugrunds war beileibe kein „Lückenbüßer“, sondern ein vornehmes Kleinod in bester Lage entstanden . **BH**



Bad im Obergeschoss

liebevoll unter’m Dach

Brücke zum Balkon



Stiege vom Hauslieferanten

Sortieren ...

Montieren ...

Blocken ...

Vollenden

Das kellerlose Kiefernblockhaus aus Rundbalken offeriert knapp 130 qm Nutzfläche

Weitere Informationen

Finnholz Blockhausbau GmbH
Auf dem Teich 6
D-35066 Frankenberg
Telefon 0049-(0)2984-8463
Internet www.finnholz.de